

Fritz



Blitz

Schüler*innenzeitung der Fritz-Karsen-Schule

Weihnachten 2020

Frohe Weihnachten!

Backtipps von Merve

Weihnachten in den Religionen

Projektwoche Herbst 2020

**... Macht mit
– und sichert euch
als Klasse eine
Seite im Jahr-
buch!!!**



Influencerin gibt Weihnachtstipps

Weisheit zum Nachdenken: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ (Henry Ford)

Weihnachtsgeschichten der Stammgruppe Sand

Das Monster und der Weihnachtsmann

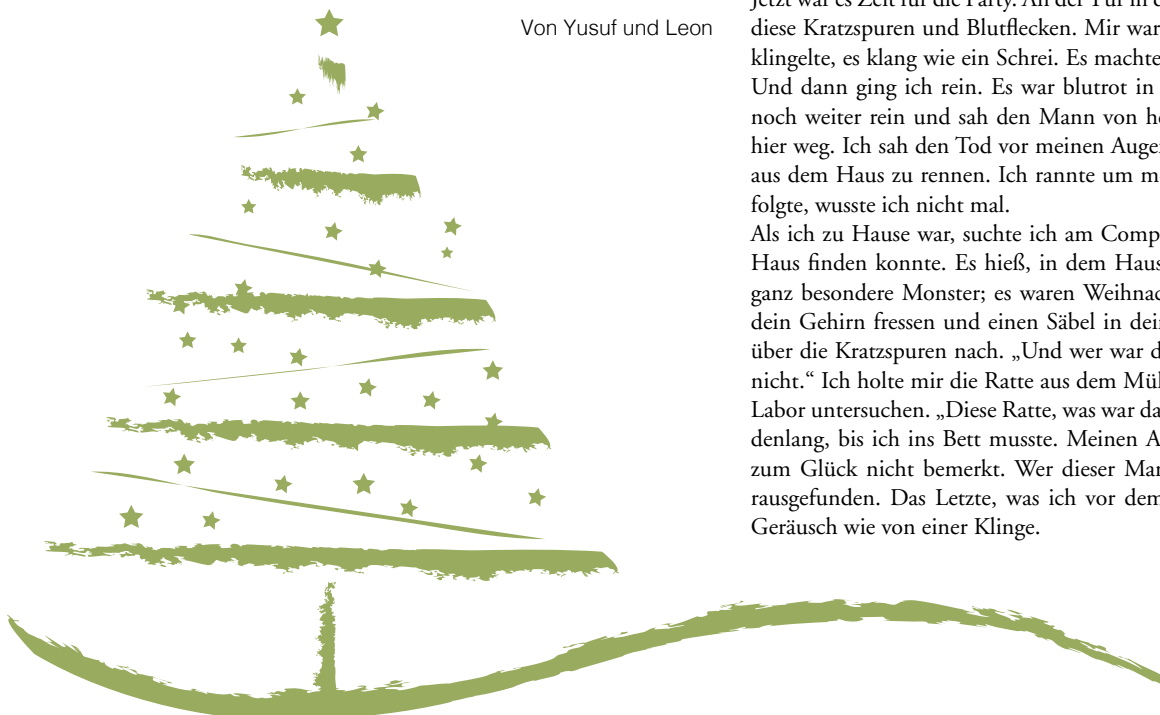
Es war einmal ein geheimes Land, das war auf den Wolken. Da lebten der Weihnachtsmann und seine 18 Engel. Eines Tages kam ein Monster, das Eismann hieß. Es wollte so gerne Weihnachtsmann werden. Da hatte es einen Plan. Es wollte die 18 Engel betrügen und ihnen vorspielen, dass es der Weihnachtsmann ist. Es verkleidete sich also als Weihnachtsmann. Es schaffte, die Engel zu betrügen, weil der echte Weihnachtsmann auf Reisen war. Es verpackte die Geschenke. Da kam der echte Weihnachtsmann und sagte: „Oh, da ist ja schon mein Vertreter. Gut, dass du so fleißig warst.“ Das war das Monster sehr glücklich.

Von Linah und Emilia

Weihnachten in Minecraft

Morgen ist Weihnachten. Steve freut sich schon. Er kauft sich einen Weihnachtsbaum und schmückt ihn. Er geht nach draußen und will Schlitten fahren. Dann hat er keine Lust mehr. Er baut einen Schneemann. Dann geht er nach Hause und hängt die Strümpfe an. Langsam wird es Nacht. Er legt sich in sein Bett und schläft ein. Steve hört ein Geräusch. Er dreht sich um und sieht den Weihnachtsmann. Vor Schreck stehen ihm die Haare zu Berge. Er kneift sich in den Arm; aber tatsächlich steht der echte Weihnachtsmann vor ihm. Er kann es nicht glauben. Steve sagt schüchtern hallo. Steve schläft plötzlich wieder ein. Als er am Morgen aufwacht, ist der Weihnachtsmann weg, aber die Strümpfe sind gefüllt und unter dem Weihnachtsbaum liegen sehr viele Geschenke. Er macht die Geschenke auf. In einem ist ein Furzkissen. Er sieht in die Strümpfe. In einem Strumpf ist ein Schokoladenweihnachtsmann. Er sieht genauso aus wie der, den er in der Nacht getroffen hat.

Von Yusuf und Leon



Blutrot Weihnachten

„Ding,“ machte die Uhr. Ich sah aus dem Fenster. Am Himmel stand der Blutmond. Ich hörte ein Kratzen an der Haustür. Ich sah einen Mann, und hinter ihm waren komische Fußspuren, die aussahen, wie die von einem Tier. Ich versteckte mich in meinem Schrank.

Ich schaute auf meine Uhr. „Mist!“ Ich war wieder eingeschlafen. Ich ging in den Flur. Am Boden lag eine tote Ratte. In der Ratte waren zwei Löcher, und auf dem Boden war sehr, sehr viel Blut. Ich rannte ins Schlafzimmer meiner Eltern, doch das Bett war leer. Ich lief in das Zimmer meiner kleinen Schwester Lucia, doch sie schlief. Ich suchte nach meinen Eltern; deswegen ging ich ins Wohnzimmer. Da waren sie nicht. Ich wollte die Nachrichten sehen. Da hörte ich ein Quietschen. Ich ging in den Flur, und was war das? Über meine Hand lief ein roter Tropfen. Ich rannte schnell zu Lucia, doch Lucia schlief immer noch.

Ich ging zur Tür. Daran hing ein Zettel, und auf dem Zettel stand: „Lieber Luka, komm doch morgen um Mitternacht. Du kriegst ein großes Geschenk.“ Ich wunderte mich: „ich weiß doch gar nicht, wo das ist.“ Und dann war da noch ein Zettel am Kühlschrank: „Lieber Sohn, Mama und Papa sind im Kino. Wir sind bald wieder zurück.“

Und dann verging die Zeit. Um acht Uhr machte ich Lucia und mir Frühstück. Da sah ich noch einen Zettel. Er lag auf dem Tisch. „Wir feiern in der Weihnachtstr. 56A.“ Nun machte ich mir doch Sorgen. Mama und Papa waren immer noch weg, was waren das für Nachrichten, und schließlich war bald Weihnachten.

Ich beseitigte die Ratte. Da kamen meine Eltern. Gottseidank. Dann wollte ich mir das Haus in der Weihnachtstraße ansehen. Ich lief zu dem Haus. Ich sah in die Fenster, konnte aber nichts entdecken. Was solls.

Ich kaufte also noch Geschenke für meine Familie ein. Dabei hatte ich ein komisches Gefühl, als ob mich jemand verfolgt. Ich konnte aber niemanden sehen.

Jetzt war es Zeit für die Party. An der Tür in der Weihnachtstr. 56A waren diese Kratzspuren und Blutflecken. Mir war ein wenig unheimlich. Ich klingelte, es klang wie ein Schrei. Es machte eine komische Gestalt auf. Und dann ging ich rein. Es war blutrot in dem Haus. Dann ging ich noch weiter rein und sah den Mann von heute Nacht. Ich wollte von hier weg. Ich sah den Tod vor meinen Augen. Ich schaffte es gerade so, aus dem Haus zu rennen. Ich rannte um mein Leben. Ob mir jemand folgte, wusste ich nicht mal.

Als ich zu Hause war, suchte ich am Computer alles, was ich über das Haus finden konnte. Es hieß, in dem Haus lebten Monster. Es waren ganz besondere Monster; es waren Weihnachtsmonster, so welche, die dein Gehirn fressen und einen Säbel in dein Herz stechen. Ich dachte über die Kratzspuren nach. „Und wer war dieser Mann? Ich kenne ihn nicht.“ Ich holte mir die Ratte aus dem Müll und wollte sie in meinem Labor untersuchen. „Diese Ratte, was war das bloß?“ Ich überlegte stundenlang, bis ich ins Bett musste. Meinen Ausflug hatten meine Eltern zum Glück nicht bemerkt. Wer dieser Mann war, habe ich nicht herausgefunden. Das Letzte, was ich vor dem Einschlafen hörte, war ein Geräusch wie von einer Klinge.

Von Katharina und Jenna



Abecedarium zur Fritz-Karsen-Schule

- A:** Adventskranz,
Adventskalender
- B:** Bescherung, backen
- C:** Christstollen, Christkind
- D:** dekorieren, Dezember
- E:** Ente
- F:** Festtage, Familie, Ferien
- G:** Geschenke, Gans
Gemeinschaftsschule
- H:** Heiligabend
- I:** Ingwerplätzchen
- J:** Jesus, Josef
- K:** Kalender, Kerzen,
Kaninchen
- L:** Lebkuchen, Liebe
- M:** Maria, Mistelzweig
- N:** Nikolaus, Nüsse
- O:** Orangen, Oh du fröhliche...
- P:** Plätzchen
- R:** Rudolph mit der roten Nase
- S:** singen, Schnee
- T:** Tannenbaum
- U:** Ungeduld...
vor der Bescherung
- W:** Weihnachten,
Weihnachtsmann
- X:** X-Mas
- Z:** Zimtsterne

Die Weihnachtszeit in verschiedenen Religionen

Christen feiern am 24./25. Dezember Weihnachten. Sie feiern die Geburt von Jesus Christus als Menschwerdung Gottes. Sie feiern Heilig Abend mit der Familie, an einem großen Tisch mit leckerem Essen vor einem geschmückten Weihnachtsbaum. Es gibt viele Geschenke... und dann geht es zur Kirche zum Weihnachtsgottesdienst, wo traditionell viel gesungen wird.

Orthodoxe Christen feiern Weihnachten am 7. Und 8. Januar, da sie nach einem älteren, dem gregorianischen Kalender, den es seit 1582 in Europa gibt, gehen. Orthodoxe Christen feiern traditionell in der Kirche mit ihren bekannten Gesängen.

Muslimen feiern kein Weihnachten. Sie andere Feste haben – wie zum Beispiel das Zuckerfest, das nach einem Fastenmonat gefeiert wird. Trotzdem gibt es einige Muslime, die Weihnachten genau so wie Christen feiern – nur ohne zur Kirche zu gehen...

Während die Christen Weihnachten feiern, feiern die **Juden** im Dezember das Chanukka-Fest, das 8 Tage dauert. Das Chanukka-Fest ist ein Lichterfest und soll an den Sieg der Makkabäer gegen die Armee von Antiochus Epiphanes und die Einweihung des 2. Tempels im heutigen Israel erinnern. Am Chanukka-Abend versammeln sich Familien und Freunde. Man isst Spezialitäten der jüdischen Küche und feiert das Lichterfest mit dem achtarmigen Chanukkaleuchter.

Im Westen lebende **Buddhisten** feiern Weihnachten nicht als religiöses Fest. Sie feiern dann die Botschaft des guten Willens. Liebe, Schenken und Mitgefühl spielen im Buddhismus eine zentrale Rolle.

Leser*innenbrief

Liebe Redaktionsmitglieder der SchülerInnenzeitung Fritz-Blitz,

ein ganz großes Lob für eure neue SchülerInnenzeitung! Sie ist sehr professionell gemacht, hat ein ansprechendes Layout, aber vor allem einen interessanten Inhalt. Die Artikel sind auf einem hohen Niveau geschrieben (spezieller Dank an Kajsa und Anna-Lena) und haben sehr vielseitige Themen und Aspekte. Als langjährige Fachbereichsleiterin Fremdsprachen haben mir die Berichte über die Auslandsaufenthalte gefallen. Aber auch die Gedanken zu Corona und Lockdown waren sehr informativ. Hoffentlich lesen viele Schüler- und besonders Schülerinnen auch den Panorama-Artikel zu Schönheit und ‚Hässlichkeit‘. Darin sind viele durchdachte Ratschläge enthalten. Gefallen hat mir auch der Bericht der ‚alten‘ und neuen SV-Vertreterinnen. Ihnen wünsche ich weiterhin viel Motivation und gutes Gelingen. Das wünsche ich natürlich auch eurer Redaktion. Macht so weiter!!!

Ganz liebe Grüße Liane Hannemann

Interview mit Bloggerin

Kiras bakery auch bekannt als Merve aus dem 13. Jahrgang ist eine leidenschaftliche Hobbybäckerin, die über mehrere Social Media Accounts ihre liebsten Rezepte mit uns teilt. Wir haben sie zu uns eingeladen, um sie von sich und ihrer Laufbahn berichten zu lassen.

Wann hast du mit Social Media angefangen?

Im April 2017 habe ich das erste Mal Rezepte und Bilder auf Instagram gepostet. Im Sommer des selbigen Jahres, habe ich dann meinen Blog erstellt und meine ersten Youtube Videos habe ich 2018 hochgeladen.

Warum hast du damit begonnen deine Backkünste öffentlich zu teilen?

Zu der Zeit habe ich schon über Monate wöchentlich und somit regelmäßig gebacken. Immer öfters habe ich dann mitbekommen, wie Leute auf Insta gepostet haben, was sie gerade von einem bestimmten Blog oder Youtuber nach gebacken haben. Irgendwann war mein Feed voll davon und daraufhin kam es dazu, dass meine beste Freundin und meine Mutter mich dazu ermutigten, meine Kreationen ebenfalls zu teilen. Eines Abends haben meine Freundin und ich uns schließlich dazu entschlossen zu backen und das Ergebnis hochzuladen. Mit der Zeit habe ich immer mehr Fotos und letztendlich auch Videos produziert und gemerkt, wie viel Spaß es mir bereitet.

Wie kamst du zu deinem Namen?

Da ich meinen richtigen Namen in der Öffentlichkeit nicht preisgeben wollte, bin ich darauf gekommen einfach meinen Zweitnamen zu verwenden.

Nimmst du deine Videos und Bilder mit der Kamera oder mit dem Handy auf?

Das mache ich mit einer Kamera und achte dabei strikt darauf Tageslicht bei meinen Aufnahmen zu haben. Im Sommer empfehle ich deswegen Fotos zwischen 15 und 17 Uhr aufzunehmen und im Winter zwischen 12 und 14 Uhr.

Was am Backen bereitet dir so viel Spaß?

Meine Mitmenschen damit glücklich machen zu können.

Wie oft bäckst du ungefähr in der Woche?

Ich versuche es mindestens einmal die Woche zu schaffen und ende dann meisten zwischen ein bis dreimal die Woche, da ich neben der Schule leider nicht mehr Zeit finde.

Schreibst du dir ein Skript, bevor du mit dem Videodreh loslegst?

Nein, ich denke zwar darüber nach, was ich sa-

gen könnte, aber was ich letztendlich wirklich sage ist spontan.

Was machst du mit den gebackenen Ergebnissen?

Meistens nehme ich davon viel mit in die Schule und verteile es an meine Mitschüler oder wir geben es an Verwandte oder Nachbarn, wenn wir selbst nicht alles schaffen.

Wir kommst du zu deinen Rezepten?

Das ist alles Kreativität und Kombinationen aus Rezepten, die ich bereits kenne oder Dinge, die ich schon immer Mal ausprobieren wollte. Gefällt mir beispielsweise die Creme eines Rezeptes und dafür der Tortenboden eines anderen besonders, kombiniere ich diese und mache mein eigenes daraus. Rezepte von anderen übernehme ich nicht ohne sie zu nennen.

Was ist dein Lieblingsrezept?

Alles. Da kann ich mich gar nicht entscheiden. Wenn ich könnte würde ich Kuchen heiraten.

Wie hast du es geschafft deinen Blog so schön zu designen?

Das ist tatsächlich gar nicht so schwierig, wie man denkt. Mein Tool dafür war „Blogspot“ (Blogger.com). Da hat man schon Designs, Layouts und Schriftarten vorgegeben, die man dann nur noch auswählen muss und schon ist der Blog erstellt.

Wie viel Zeit benötigst du, um einen Blogbeitrag zu verfassen?

Meistens benötige ich dafür circa eine Stunde.

Was backst du zur Weihnachtszeit am liebsten?

Wie alle vermutlich, backe ich am liebsten Plätzchen, aber ich backe auch sehr oft meine Nougat-Kekse mit flüssigem Kern. Das Rezept dazu findet ihr als Weihnachtsspecial deswegen auch hier in der Schülerzeitung.

Backst du gerne mit Fondant?

Ja, allerdings mache ich das nur, wenn es einen speziellen Anlass gibt.

Was würdest du Leuten empfehlen, die auch damit anfangen wollen, ihre Backkünste auf Social-Media zu teilen?

Man sollte darauf achten, dass seine Bilder ansprechend sind. Besonders wichtig ist dabei die Lichtquelle. Tageslicht eignet sich dafür am besten und die Deko, sollte zu den Zutaten des Gebäcks passen. Zudem empfehle ich die Zutaten in Supermärkten und nicht in ein Euro Läden zu kaufen.

Welches Backequipment darf in einer Küche nicht fehlen?



Ein Tortenring, weil dieser für jede Art von Kuchen/Torte genutzt werden kann.

Backst du gerne einfache Rezepte?

Nein, ich mag Herausforderungen, die schön aussehen und einen auch ansprechen.

Möchtest du in der Zukunft professionell backen?

Nein, ich möchte dass das Backen ein Hobby für mich bleibt, weil ich Angst davor habe meinen Spaß daran zu verlieren, wenn ich täglich aus Zwang backen muss.

Ashley Karongo

Nougat-Kekse mit flüssigem Kern



Da Merve zur Weihnachtszeit am liebsten Nougat-Kekse bäckte, teilen wir das Rezept zum Nachbacken hier mit euch.

Zubereitungszeit: 30 min.

Backzeit: 13-16 min bei 190° C O/U Hitze

Portion: ca. 32 Kekse

Zutaten:

Schokoteig: 250g Mehl, 30g Backkakao, 6g Backpulver, 120g Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Prise Salz, 1 Ei, 120g kalte in Würfel geschnittene Butter

Außerdem: 150g schnittfesten Nougat, 200g Kuchenglasur Zartbitter, Streusel

Zubereitung:

Als erstes in einer Schüssel Mehl, Backkakao, Backpulver, Zucker, Vanillezucker und die Prise Salz vermengen. Anschließend das Ei und die Butter hinzugeben und alle Zutaten mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. (Tipp: Falls euer Teig zu trocken sein sollte zusätzlich einfach noch 1 EL Wasser hinzugeben.)

1. Den Nougat in kleine Würfel schneiden und ein Backblech mit Backpapier auslegen

2. Vom Teig etwas entnehmen, das Stück zwischen den Handinnenflächen zu einer Kugel rollen, flach drücken und in die Mitte einen Nougatwürfel raufgeben. Die Kugel schließen und nochmals rund rollen. So fortfahren bis der Teig aufgebraucht ist.

3. Jeweils 16 Kekse mit etwas Abstand auf ein Backblech mit Backpapier legen. Gegebenenfalls vor dem Backen für 10 Minuten in den Kühlschrank stellen und anschließend im vorgeheizten Backofen bei 190° C O/U ca. 13-16 Minuten backen. (Hinweis: Je nach Größe der Kekse kann die Backzeit variieren.) Nach dem Backen sind die Kekse noch weich, deshalb müssen sie komplett auskühlen, bevor ihr sie anhebt.

4. Die ausgekühlten Kekse zur Hälfte in flüssige Kuchenglasur tunken und mit Streuseln an der Oberfläche dekorieren.



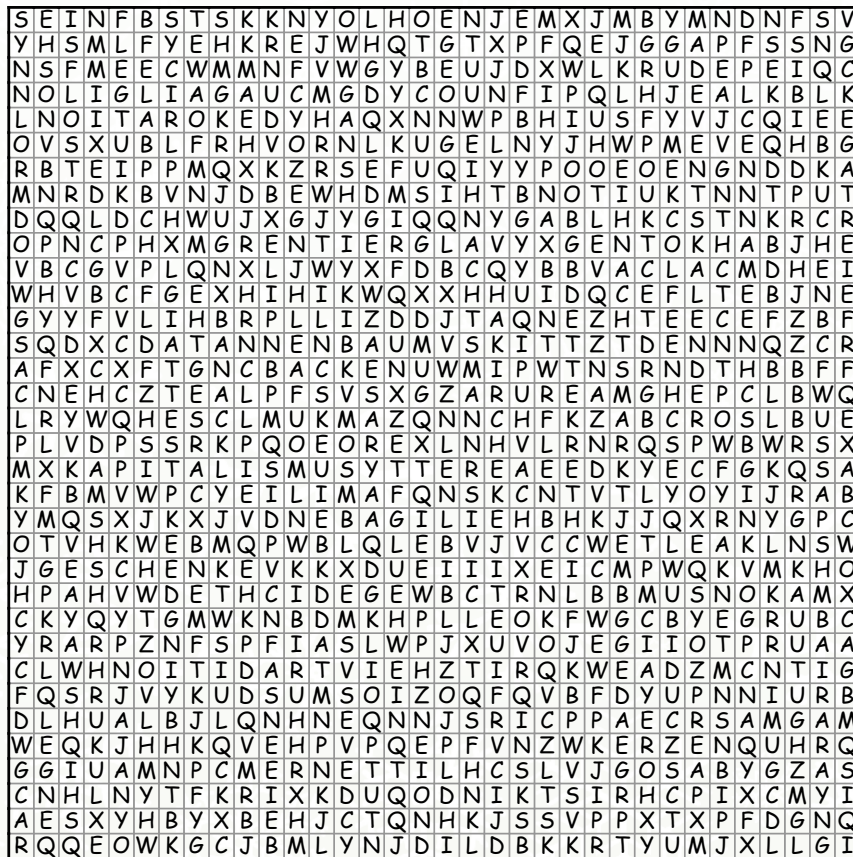
Lust auf mehr Rezepte? Diese findet ihr auf Kiraz' Social-Media!
Kiraz' Youtube-Channel, Kiraz' Instagram, Kiraz' Blog, ©kiras bakery

Ashley Karongo

Der ultimative Weihnachtssuchsel


Finde die versteckten Wörter!

ACHTUNG: Die Wörter können in allen Möglichkeiten gelesen werden - außer diagonal!



Diese Wörter sind versteckt:

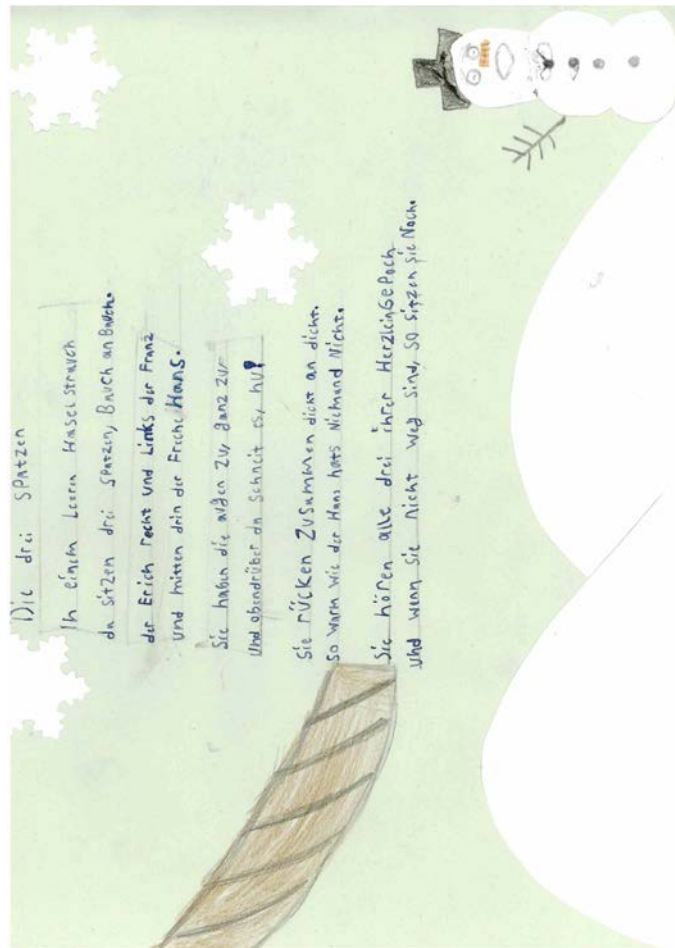
- | | | | | | |
|----|-----------------|----|-------------|----|------------------|
| 1 | Schneeflocke | 2 | Gluehwein | 3 | Adeventskalender |
| 4 | Lichterkette | 5 | Heiligabend | 6 | Plaetzchen |
| 7 | Schneemann | 8 | Tannenbaum | 9 | Christkind |
| 10 | Geschenke | 11 | Schlitten | 12 | Familie |
| 13 | Kaelte | 14 | Kugeln | 15 | Backen |
| 16 | Kerzen | 17 | Engel | 18 | Gans |
| 19 | Kapitalismus | 20 | Konsum | 21 | Lebkuchen |
| 22 | Spaß | 23 | Gedichte | 24 | Kirche |
| 25 | Tradition | 26 | Feiertage | 27 | Weihnachtsmann |
| 28 | Weihnachtsmarkt | 29 | Rentier | 30 | Dekoration |



Winterzeit


Welch wunderbare Winterzeit,
 der Blick zum Fenster, wie es
 schneit. Mit feiner Schneeracht
 zugedeckt, von einem weißen
 Mantel ganz verkleidet. So rein
 und klar die kalte Pracht, durch
 des Himmels Willen uns gebracht.
 Unter den Füßen knirscht es leise,
 zeigt sich der Winter auf seine
 Weise. Meine Hand möchte sich dir
 geben, diesen Traum mit dir erleben.
 Für den Moment die Zeit
 abhalten, alle Gedanken auszu-
 schalten, die weiße Welt mit
 dir erleben, kann es etwas schöneres
 geben?

Weihnachts-



Die drei Spatzen
 In einem Leeren Haselstrauch
 da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch
 der Erich, Peck und Links, der Franz
 und mitten darin schnüffelnd Hans.
 Sie haben die Aiden zur ganz zur
 Und obendrauf da schnüffelnd ist hup
 Sie rücken zusammen dicht an dicht.
 So warm wie der Hans hats niemand Nicker.
 Sie hören alle drei ihrer HerzlichgePack
 und wann sie nicht weg sind, so sitzen sie Neum

gedichte

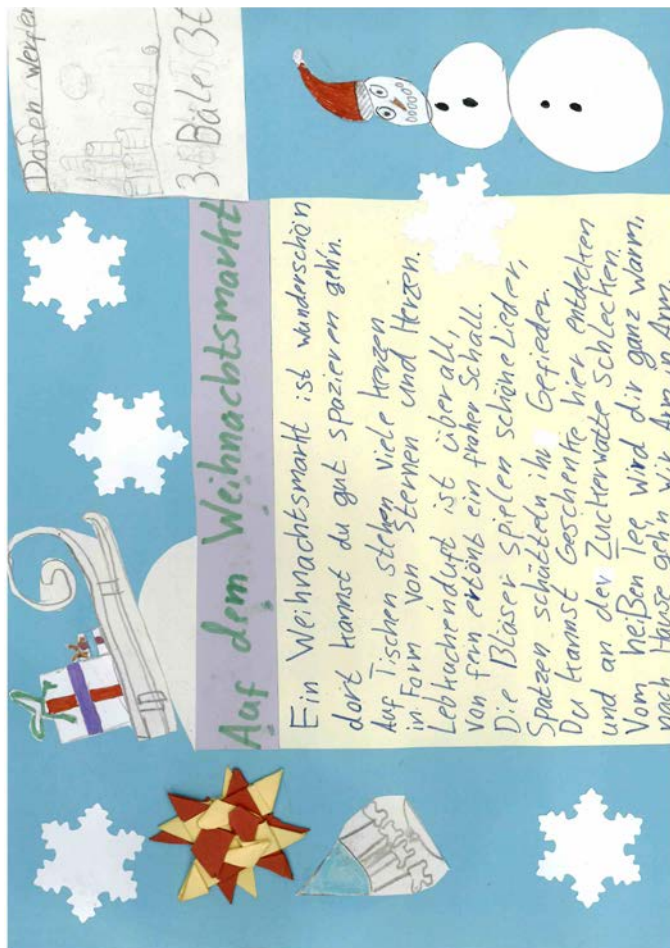


Der Schneemann

Der Schneemann schneit mit Schneehut a durch den wech
 ein helles Teil von ihm zu wech
 mit kalter Luft aus dem waldig Ruch
 plamische bilden sich er aus

So richtig er drückt auf den Berg hin
 leicht als ein gutes Gewich
 wenn sich er wieder glückliche, lediges Stunde
 den Teil von er ein warmer wech

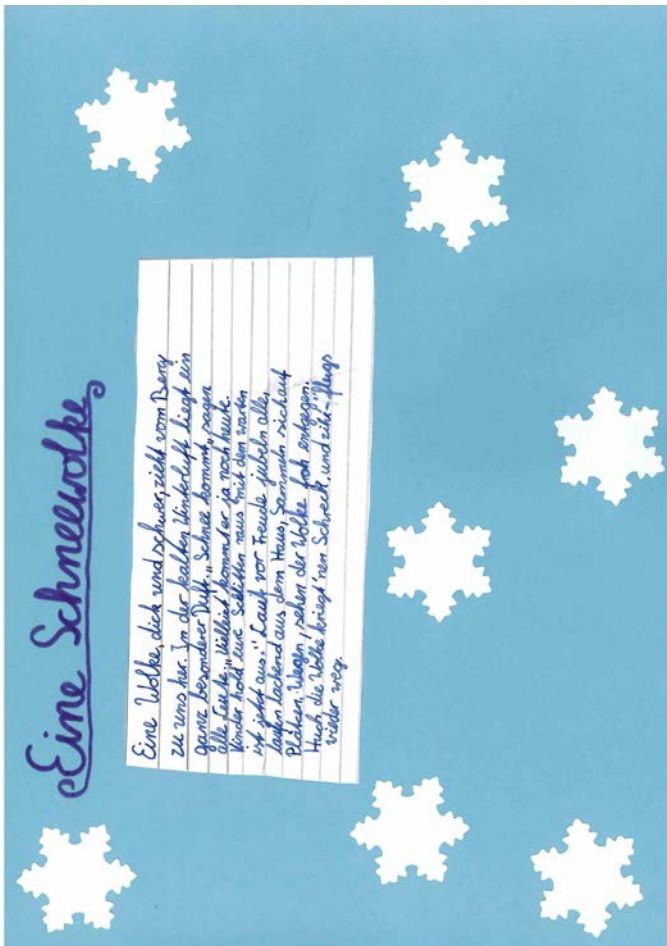
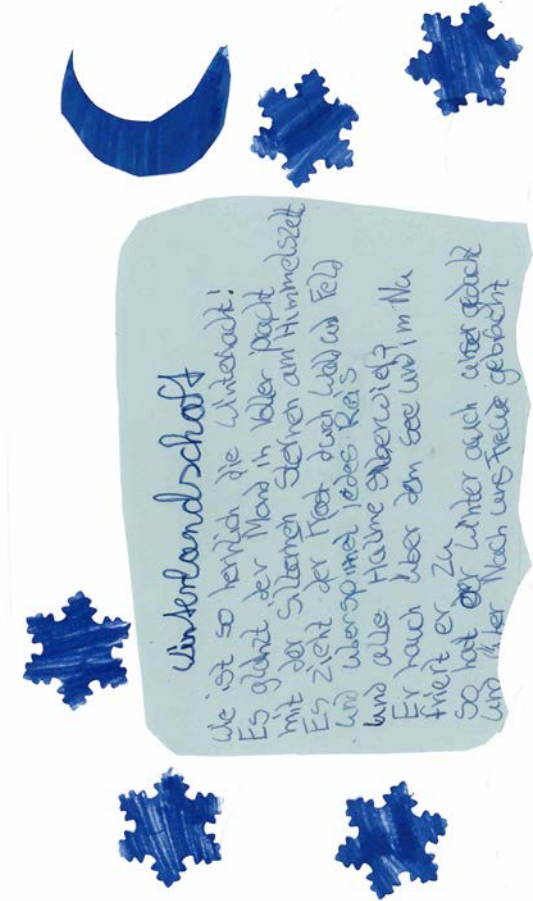
Wahrscheinlich möchte er noch viele schlingen
 er wird das auch noch schneller machen
 Wenn es für sie will er sich dann versorgen
 und vielleicht ihn auch ein bisschen wech zu sich



Dabei werden
 30 Bälle

Auf dem Weihnachtsmarkt


Ein Weihnachtsmarkt ist wunderschön
 dort kannst du gut spazieren geh'n.
 Auf Tischen stehen viele krazen
 in Form von Sternen und Herzen.
 Lebhaftigkeit ist überall,
 Von fern erkönt ein froher Schall.
 Die Bläser spielen schöne Lieder,
 Spatzen schädeln ihr Gefieder.
 Du kannst Geschenke hier entdecken
 und an der Zuckerwatte Schleckern
 Vom heißen Tee wird dir ganz warm,
 nach Hause geh'n wir Arm in Arm.



<p>Wintertrüb und Missetrist wie das Wetter wieder ist. Überall ist's graulich aus du gehst gornicht gern hinaus. Draußen ist ganz fremd die Welt die so gornicht dir gefaut.</p>	<p>Ahn, kommt der Baum auf dich zu wie ein Geist und heult: "Huuu." Du rennst weg der Schmerz ist groß was ist hier loep wieder los? Wintertrüb und Missetrist dir wird es ihm Mogen fin Überal sieht's graulich aus du brünnst ihn schreib ermuert</p>
<p>Du glaubst diesen Augen kaum ist das ein Kastanienbaum? Zarte Schöner hält ihn ein seine Äste sind ganz fein. In einem Missetrist verputzt hat es da nicht kis gemacht</p>	


Schneeflockens Reise.

Schneeflockchen schweben zur Erde ganz leise, Kälte und -
langsam ohne Reize.
So drehen sie voll Ruh. Die gute alte Erde zieh
Der Baum beknüpft ein Netz schimmerndes, Dunkelheit ein.
Hoch, Sekundend, das steht schon gut.
Das Gips und die Feder die haben sie zum Wasser befeuchten.
Sie sind der stich.
Schneeflockchen schweben zur Erde ganz leise, Kälte und Lung
wenn sie Reize.



Die Schnecke im Winter
Macht der winter
geh ich ins Haus,
mache die Türe zu:
winter bleib dramp!
zu ist die Türe.
Komme, wenn will:
Ich bin zu sprechen
erst im April.

Es schneit
und es ist still.
setzt weils ich,
was ich will!
Ich will
dann es schneit,
und still ist.
So bleibe ich lange da
und in die Stille hinein
rage ich kalt
Zeit
ist
weihnachten



Ich
wünsche
dies
for
weihnachten



Wieder einmal machte sich die FKS auf den Weg ins Abenteuer. Es gibt Seegang und dunkle Wolken rasen über den Himmel...

Vom 9.11.-13.11. 2020 fand die zweite Projektwoche an der Fritz-Karsen-Schule statt. Was vorerst als stufenübergreifendes Lernen voneinander geplant war, musste nun dem großen Engagement der Schüler:innen und der einzelnen Teams weichen. Grundstufenteams und die Mittelstufenteams unterstützten die Schüler:innen in der selbstständigen Planung eigener Projekte oder förderten ihre Selbstständigkeit und Kreativität durch offene Aufgaben und Lernlandkarten.

Klar war;- diese Woche ist gezeichnet von Kompromissen. Exkursionen konnten nicht wie geplant stattfinden,- externe Lernorte waren begrenzt. Nichts desto trotz gab es einige Projekte mit externen Künstler:innen, die z.B. die Kooperation mit dem HKW stärkten und Schüler:innen des 10. Jg. über Gesetzgebungen reflektieren ließ. Eine 7. Klasse wurde zu Expert:innen für Insektenbeherbergung.

In der Grundstufe 1-3 forschte man zu Pilzen jeglicher Art und besonders bunte Beispiele wuchsen vor dem Schulgebäude plötzlich aus dem Boden. Die Schüler:innen (und das pädagogische Personal) lernten in Projekten und durch die Arbeit an ungewohnten Orten, mit externen Kulturschaffenden und mit ungewöhnlichen Methoden und Materialien. Es wurde gebaut, gesägt, gemalt, gefilmt, gekocht (...) und neue digitale Plattformen erprobt.

Die Oberstufenschüler:innen wurden in das Abenteuer der selbstständigen Projektplanung und Durchführung freigelassen...eine große Herausforderung neben vielen anderen schulischen Verpflichtungen. Es wurde auf diverse Art und Weise die Stadt, die Umgebung, die Meere, die Politik, die Geschichte, die Welt befragt. Im Nachhinein lässt sich das gesamte Projektwochen-Setting als Versuch eines „survival camps“ einordnen, in dem, wie in unserem derzeitigen Alltag, die Herausforderungen jeden Tag neue Dimensionen annehmen und das Navigieren täglich neu erprobt wird.



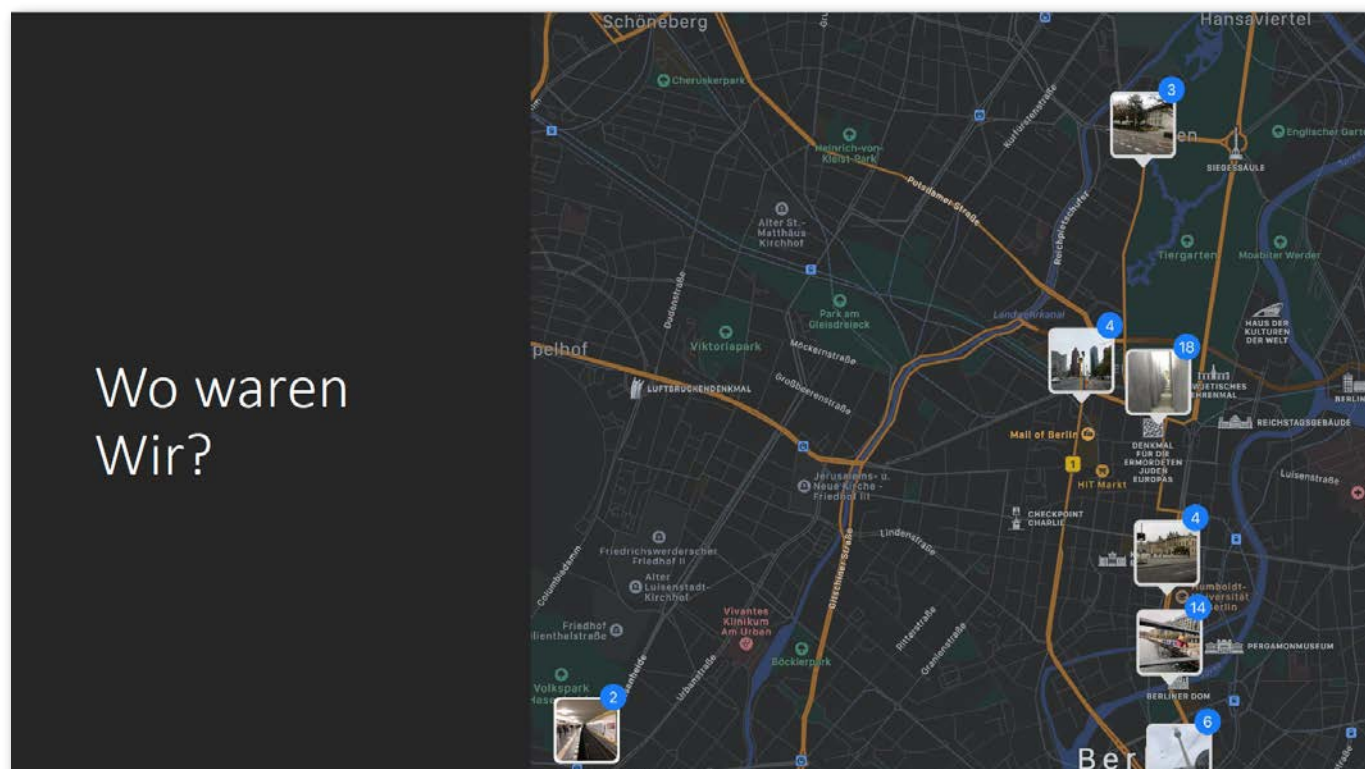
Tourismusprojekt

Eine Schülergruppe des 12. Jahrgang machte sich während der Projektwoche auf den Weg. Sie wurden zu Spaziergängern und Flaneuren, sahen die Sehenswürdigkeiten Berlins mit neuen Augen und aus unbekanntem Perspektiven. Die Schüler ließen sich treiben, ver-

weilten und analysierten. Wer hält sich wo in unserer weltoffenen Stadt zu Corona-Zeiten auf und aus welchem Grund,- wo entstehen alternative Szenarien und welches kreative Potential steckt dahinter? Ergebnis der Recherche wurde eine Fotoserie, die Sozialstu-

die und Zeugnis von sozialer Einschränkung zugleich ist.

Die intuitiven Fotografien scheinen „aus der Hüfte“ spontan entstanden zu sein und nehmen uns mit auf eine Reise durch ein ungewohntes Berlin ...



Insektenhotel



In der Projektwoche hatten wir das Thema Insekten. Wir haben uns viel mit dem Thema beschäftigt und vieles darüber gelernt. Das Insektensterben wird immer schlimmer, täglich sterben bis zu 6 Milliarden Insekten, dagegen müssen wir etwas tun! Insektenhotels helfen den Insekten zu überleben, deshalb zeigen wir euch wie man ein neues Zuhause für diese wichtigen Tiere baut. Ein Insektenhotel besteht aus vielen Holzkästen, mit verschiedenen Inhalten, die am Ende zusammen geschraubt werden.

Dafür brauchst du:

- Holzplatten (Baumarkt)
- Kaninchendraht (Baumarkt)
- Bambus (Baumarkt)
- Schrauben (Baumarkt)
- Handsäge
- Handtacker
- Akkuschrauber
- Bohrer
- Stroh
- Laub, Erde, Moos, Tannenzapfen, Stöcker,...

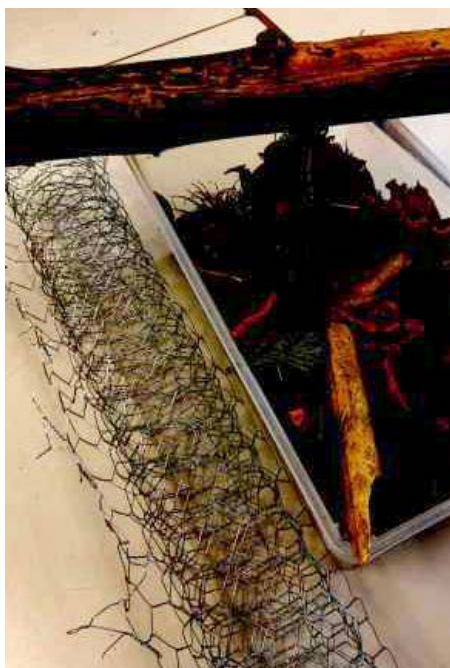


So wird's gemacht:

1. Zuerst suchst und kaufst du die Materialien.
2. Je nachdem wie groß dein Insektenhotel sein soll, sägst du die Bretter, für die einzelnen Kästen zurecht.
3. Nun schraubst du die Bretter zu Kästen zusammen.
4. Jetzt schraubst du die Kästen zu einem Insektenhotel zusammen. Unten schraubst du noch Stelzen ran, damit keine Fressfeinde die Insekten stören.
5. Endlich kannst du die Kästen befüllen. Bei allen Materialien die rausfallen können musst du zuerst auf eine Seite des Kastens Kaninchendraht zurecht schneiden und mit dem Handtacker rantackern.
6. Nachdem du die Kästen bei denen etwas rausfallen kann, befüllt hast tackerst du auf die andere Seite auch Kaninchendraht.
7. F e e e e e e r t i g

Thea, Tabea und Frida aus der 7.2

Bildquelle: [https://www.real.de/gartendekoration/insektenhotels/Beschriftetes Insektenhotel](https://www.real.de/gartendekoration/insektenhotels/Beschriftetes%20Insektenhotel)



Pilzprojekt

Die FKS ist an einem Netzwerkprojekt des Kulturagentenprogramms beteiligt, das sich ‚Urban Botanik‘ nennt. Mit der Künstlerin Janine Höning haben wir in der Projektwoche zusammengearbeitet. Es ging um das spannende Thema ‚Pilze‘.

Es war ein riesiger Erfolg für uns ‚Delfine‘!

Auch in Zukunft bleiben wir neugierig auf das Leben der Pilze und das Leben mit Pilzen!



Klavier zu verschenken!

Der Fachbereich Musik verschenkt ein Klavier der Firma HOHNER. Es steht im Raum oMU2 und kann dort auch angesehen und probeweise gespielt werden. Wie alt es ist, wissen wir nicht. Ein Hämmerchen ist kaputt und muss repariert werden.

Bei Interesse schreibt bitte an:
karin.mueller@fritz-karsen.de





Survivalprojekt



ausgeglichen ausgelassen laundurftig
angenehm unbekümmert froh fasziniert
zufrieden erstaunt befreit talentkräftig entlastet
freundlich interessiert jubelnd neugierig
gelaunt lebendig friedlich gut erregt hocherfreut
wärmherzig berührt selbstzufrieden lustig reuevoll
unbeschwert mutig stark zauberhaft euphorisch
nachdenklich grübelnd ergriffen cool selbstsicher inquiriert
bewegt warm locker wach frei überwältigt vertrauensvoll
entspannt liebevoll erfreut anerkannt entschlossen leicht
verärgert energisch aufgereggt hoffnungsvoll hellwach
angeregt talentkräftig glücklich vertraut
zufrieden glücklich erleichtert klar beruhigt freudig
energiegeladen verwöhnt erleichtert erfüllt stolz ruhig lustvoll
satt beliebt

WordCloud



Die Klasse 7.5 hat sich ins Abenteuer gestürzt und gemeinsam verschiedene Herausforderungen im Park hinter der Schule bestanden.... darunter ein Lauf durch einen Parkour mit verbundenen Augen zwischen Bäumen durchqueren... Ein großer Spaß – aber auch anstrengend und nicht immer einfach. Zur Belohnung gab's Kakao und Marshmallows im Schulhof...

Haben Gerüchte die Macht eine Liebe zu zerstören?

Ashley Karongo, Buchempfehlung

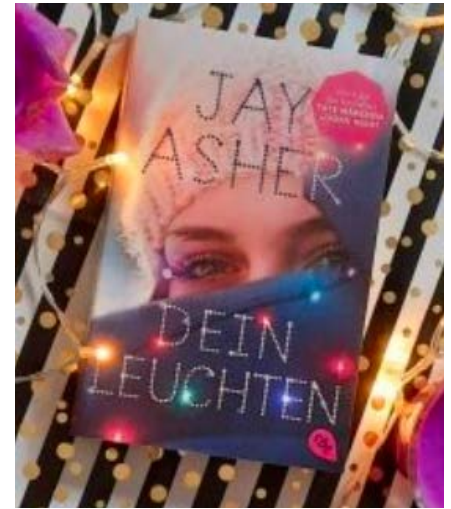
„Tote Mädchen Lügen Nicht Fans aufgepasst! Jay Ashers Liebesroman **Dein Leuchten**“ lässt eure Weihnachtsherzen höher schlagen. Heißer Kakao, Weihnachtsbäume und die große Liebe. Davon handelt Ashers Jugendbuch.

Die Teenagerin Sierra reist jedes Jahr, über die Thanksgiving und Weihnachtsfeiertage, mit ihrer Familie auf ihre Weihnachtsbaumfarm in Kalifornien. Dort verkaufen sie einen Monat lang Weihnachtsbäume und zaubern den Bewohnern der Kleinstadt ein Lächeln ins Gesicht. Sierra freut sich dabei besonders auf ihre dort lebende beste Freundin Heather, die sie nur zu dieser Zeit des Jahres zu Gesicht bekommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht Sierra zu verkuppeln, doch Sierra möchte davon nichts wissen, sondern sich lieber auf ihre Hausaufgaben und den Weihnachtsbaumverkauf konzentrieren, um ihre Eltern optimal zu unterstützen. Denn obwohl es die Familie nicht wahrhaben will, läuft das Geschäft nicht mehr besonders und es wird von Tag zu Tag

schwieriger den Verkaufsstand am Laufen zu halten. Doch der unglaublich gut aussehende und mysteriöse Caleb kommt beinahe täglich, um einen Baum zu kaufen und hält damit nicht nur den Verkauf am Leben, sondern erweckt gleichzeitig auch Sierras Aufmerksamkeit. Sie möchte wissen, was er mit den ganzen Tannen macht, weswegen sie beginnt mit ihm Kontakt aufzunehmen.

Zwischen den Beiden knistert es sofort. Jedoch hegt beinahe die halbe Stadt einen Groll gegen Caleb, da die seiner Schwester angegriffen haben soll. Unsanft wird Sierra in die Gerüchteküche hineingezogen und mit einem Mal steht jeder ihrer Beziehung im Weg. Sogar Caleb selbst. Sierra allerdings kann und will ihn nicht aufgeben und das obwohl sie ganz genau weiß, dass ihnen nicht mehr genug Zeit bleibt, bevor sie wieder zurück nach Hause fährt, und wahrscheinlich nie mehr zurückkehren wird. „Eine wunderbare Geschichte über Liebe und Vergebung“

Bestsellerautor Stephen Chobsky



Die Geschichte von Sierra und Caleb ist herzzerreißend, liebevoll und perfekt geeignet für kalte Wintertage und eine wohlige warme Lesenacht im Bett.

Weihnachtliche Verwechslungskomödie

Antonia R., Filmempfehlung

Die junge Bäckerin Stacy DeNovo führt zusammen mit ihrem besten Freund Kevin Richards in Chicago eine Konditorei, die sogar ziemlich erfolgreich ist.

Kevin hat sich und Stacy kurz vor Weihnachten an einem Backwettbewerb in Belgravia angemeldet.

Als die beiden nach Belgravia geflogen sind, haben sie ein wenig die Stadt erkundet. Später sind sie in das Fernsehstudio gegangen, indem

sie auch an dem Wettbewerb teilnehmen werden. Dort trifft Stacy auf Lady Margaret Delacourt, Herzogin von Montenegro.

Die jungen Frauen sind überrascht von ihrem identischen Aussehen, denn bis vor kurzem war die Herzogin, Verlobte vom Kronprinzen Edward von Belgravia noch unbekannt, da wusste die junge Bäckerin noch nicht, dass sie so aussieht wie die Herzogin von Montenegro.

Diese jedoch nutzt den Vorteil eine Art Doppelgängerin gefunden zu haben, Lady Margaret schlägt vor die Plätze für zwei Tage zu tauschen, da sie gerne einmal die Zeit außerhalb des Rampenlichtes genießen möchte, ohne die ganzen Pflichten die auf sie warten.

Stacy stimmt zu und schon bald tauschen sie sich aus, über ihr Leben, über die Liebe und alles was man halt so wissen muss. Auch die vornehme Redensart im Schloss sowie die Knickse dürfen nicht fehlen, denn es soll niemand mitbekommen.

Das dürfte kein Problem sein, denn der Prinz ist über die zwei Tage nicht da, dachte sie jedenfalls. Wird Stacy sich zurecht finden in solch einem adligem Leben?

Das und vieles mehr erfahrt ihr im Film „Prinzessinentausch“.

Für die, die den ersten Teil schon geschaut haben, am 19. November 2020 wurde die Fort-

setzung: „Wieder vertauscht“ veröffentlicht. Beide Teile gibt es auf **Netflix** zu sehen. Frohe Weihnachten und Viel Spaß beim Schauen!

Impressum

V.i.S.d.P.: O. Rybniker

Herausgegeben und verfasst von der Redaktion der Schülerzeitung „Fritz-Blitz“ der Fritz-Karsen-Schule

Redaktionsleitung: Ashley Karongo, Jan Ole Schmiedecke

Mitwirkende Redakteur*innen, Klassen & Lerngruppen dieser Ausgabe:

Thea Steingraber, Tabea Bormann, Friderika Benedict, Leona Görsdorf, Samah Achkar, Ashley Karongo, G.M.K, Luiz Kowalak, Antonia Rehbock, Miran Aykus, Bilgehan Alp, Emilio Grimm, Sand, Delfine, A2, Klassen 7.2, 7.5, Jahrgang 9

Layout: Marnie Schaefer

Fritz-Karsen-Schule, Onkel-Bräsig-Str. 76-78, 12359 Berlin
Email: fritz-blitz@fritz-karsen.de

